



Lourdespilgerverein

Zürich-Thurgau-Schaffhausen

60. Jahrgang Nr. 166

Herbst/Winter 2024/25



DAS «LICHT VON LOURDES»

Internes Mitteilungsblatt des Lourdespilgervereins
Zürich-Thurgau-Schaffhausen

Nr. 166 Herbst/Winter 2024/2025 60. Jahrgang

Erscheint 3-mal jährlich, wird jedem Mitglied
gratis zugestellt.

Der jährliche Mitgliederbeitrag
beträgt Fr. 20.– oder Euro 20.–

Postcheckkonto Schweiz:

Zürich 80-5653-6 IBAN CH43 0900 0000 8000 5653 6

Postbank Deutschland

Kontonummer: 976 121 608
Bankleitzahl: 500 100 60
IBAN: DE62 5001 0060 0976 1216 08
BIC: PBNKDEFF

Adresse des Präses:

Pater Raphael Fässler OFM
Haus Maria Dreibrunden bei Wil
Kapellstrasse 1
9552 Bronschhofen
Telefon: 071 911 17 58

Adressänderungen und Fragen an:

Lourdespilgerverein
Zürich-Thurgau-Schaffhausen
Sekretariat, Hinterdorfstrasse 25b
CH-6042 Dietwil

Telefon 041 787 10 52 Bürozeiten: Montag 09.00–13.30 Uhr
und 17.00 Uhr–20.00 Uhr, Donnerstag 09.00–13.30 Uhr

Internet: www.lourdesflug.ch

E-Mail: mfhodel@bluewin.ch

Redaktion und Gestaltung:
Peter Hofer, Präsident

Zweck des Lourdespilgervereins ist:
Alles zur Ehre Gottes tun. Die Verehrung der Gottesmutter Maria und die Förderung
der Lourdes-Wallfahrten, ganz besonders für kranke, gehbehinderte, bejahrte und
bedürftige Pilger.

Das Wort des Präses

Gedanken zum Kreuzzeichen

Liebe Freunde von Lourdes

Für manche von uns liegt der Religionsunterricht schon lange zurück. Was haben wir damals im Unterricht als Erstes gelernt? Oder was ist das erste, was wir überhaupt vom Glauben gelernt haben? Es ist wahrscheinlich nicht mehr so einfach, sich daran zu erinnern.

Wenn wir davon ausgehen, dass Maria die beste Katechetin ist, dann können wir fragen: Was hat sie als Erstes gelehrt? Was hat Sie der jugendlichen Bernadette als Erstes gelehrt in Lourdes, in der Grotte von Massabielle? – Bernadette hat es später selber berichtet. Sie sah am 11. Februar 1858 nach einem Rauschen des Windes in der Felsnische plötzlich ein Licht und im Licht eine schöne Dame. Und sie berichtet später: «Ich war verwirrt und glaubte, mich zu irren. Ich rieb mir die Augen und sah noch einmal hin. Die Dame war immer noch da. Ich wollte das Kreuzzeichen machen, aber meine Hand gehorchte mir nicht. Ich schaffte es nicht, sie zur Stirn zu führen.

Sie fiel einfach herunter. Das erschreckte mich sehr, und meine Hand begann zu zittern. Aber ich lief nicht fort. Die Dame nahm den Rosenkranz, den sie am Arm trug und machte das Kreuzzeichen; ich versuchte es ihr gleichzutun, und dieses Mal gelang es mir. Ich hatte kaum das Kreuzzeichen gemacht, da war die

Angst, die mich befallen hatte, wie weggeblasen.» Das erste, was Maria Bernadette lehrt, ist also das Kreuzzeichen. Später waren Menschen immer sehr berührt und beeindruckt, wenn sie sahen, wie Bernadette das Kreuzzeichen gemacht hat – langsam und gesammelt. Als sie bereits im Kloster war, hat eine Mitschwester sie einmal gefragt: «Was muss man tun, um sicher zu sein, in den Himmel zu kommen?» Da hat Bernadette ihr geantwortet: «Es ist schon viel, das Kreuzzeichen gut zu machen.» Das Kreuzzeichen: es ist das kürzeste und wichtigste Glaubensbekenntnis. Wir stellen uns damit in die Gegenwart des Dreieinigten Gottes und unter



das Zeichen der Erlösung: die Liebe Christi, die sich für uns hingibt – daraus leben wir. Nur die Liebe – die Liebe von Gott – kann uns retten.

Schon in der frühen Kirche kannte man die Gewohnheit, das Kreuzzeichen zu machen. Der Kirchenvater Tertullian schreibt im 2. Jahrhundert: «Auf all unseren Reisen und in all unserem Handeln, in all unserem Kommen und Gehen, beim Schuhe anziehen, beim Baden, am Tisch, beim Kerzen anzünden, beim Hinlegen, beim Hinsetzen, welche Arbeit uns auch immer beschäftigt, kennzeichnen wir unsere Stirn mit dem Kreuzzeichen.»

Dieses Zeichen soll mehr sein als eine unverbindliche Geste, rasch und gedankenlos ausgeführt. Es soll meine Hoffnung und meine Überzeugung aussen zeigen und gleichzeitig ist es Segen und Schutz. Erinnern wir uns: es nimmt Bernadette den Schrecken und die Angst.

Das Kreuzzeichen, ganz einfach und doch so wirkungsvoll, wie alles, was von Gott kommt.

Nehmen auch wir diese Lektion der Muttergottes zu Herzen.

Gott segne Sie alle *P. Raphael Fässler*



*Heilige Jungfrau, in deiner himmlischen Glorie
vergiss doch nicht das Elend dieser Erde.
Blicke erbarmungsvoll hernieder auf alle, die
leiden, die sich abmühen im Kampf mit den
Widerwärtigkeiten und Bitternissen dieses Lebens.
Habe Mitleid mit all denen, die sich lieben und
die getrennt sind. Habe Mitleid mit all denen,
die einsam und verlassen sind. Habe Mitleid mit
unserem schwachen Glauben. Erbarme dich derer,
die wir lieben. Erbarme dich derer, die weinen, die
beten, die zagen. Gib allen Hoffnung und Frieden.*

*Unsere Liebe Frau von Lourdes,
bitte für uns. Amen*

Fusswallfahrt vom 21. September 2024 nach Gormund LU

Am Gedenktag des Evangelisten und Apostels Matthäus führte die diesjährige Fusswallfahrt in die Zentralschweiz. In der imposanten dop-



peltürmigen Pfarrkirche Eschenbach LU, welche direkt neben dem Zisterzienserinnenkloster liegt, gab Pater Raphael einen besinnlichen Impuls und spendete uns den Reisesegen.

Der sonnige, milde Herbsttag liess uns auf der 3½-stündigen Wanderung schon bald ins Schwitzen kommen. Vorbei an stattlichen Bauernhäusern, ländlichen Streusiedlungen und einigen lieblichen Kapellen stieg der Weg stetig leicht an. Je höher wir kamen, umso prächtiger war die Aussicht auf den nahen Pilatus und die Inner-schweizer Alpen. Die Glorreichen Geheimnisse des Rosenkranzes betend, legten wir all unsere Anliegen in Gottes Hände und staunten einmal mehr dankbar über die wundervolle Schöpfung, die uns Gott geschenkt hat.

Nach dem Angelus-Gebet in der Pfarrkirche Hildisrieden wurden wir im Gasthof «zum Roten Löwen» bereits zum feinen Mittagessen erwartet. Diese Stärkung und wohltuende Pause kam für alle sehr willkommen. Weiter führte der Weg mit herrlicher Seesicht quer durch den Sempacher

Golfplatz, unserem Tagesziel Gormund entgegen. Von weitem ist sie schon sichtbar, die bekannte Wallfahrtskirche Maria Mitleiden auf dem Hügel Gormund bei Neudorf LU, wo wir mit Pater Raphael zur Krönung des Tages eine schöne Heilige Messe feiern durften.

In seiner tiefgründigen Predigt erklärte er, dass es wichtig ist, immer die Quelle zu suchen. Es gibt heutzutage vieles, das Erlösung verspricht, uns jedoch von Jesus entfernt, wie z.B. das Praktizieren von Yoga oder das Abhängen von Kruzifixen. Wir wollen jedoch das Gegenteil. Jesus Christus allein ist unser Erlöser und deshalb suchen wir Seine Nähe, die wir besonders in den Heiligen Sakramenten erfahren



können. So wie der Tagesheilige, der Zöllner Matthäus, was übersetzt heisst Geschenk/Gabe Gottes. Durch die Nähe zu Jesus kam der wahre Kern von Matthäus zum Vorschein und als Märtyrer schenkte er der Kirche schliesslich das erste Evangelium. Jeder Mensch ist ein Geschenk Gottes und so sieht Jesus auch bei uns tief in die Seele hinein. Er sieht in uns das Kind Gottes, das Er mit Seinem Blut erlöst hat. Beten wir für alle Getauften, die sich von Jesus entfernt haben, dass sie Seinen Ruf wahrnehmen und wieder Sehnsucht nach seiner Nähe bekommen.

Reich beschenkt und gestärkt machten wir uns dann nach dem Gruppenfoto wieder auf den Heimweg.

Ein herzliches Vergelts Gott vor allem an Pater Raphael für die geistliche Begleitung und auch an alle anderen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Die Wallfahrtskirche Maria Mitleiden soll uns auch im Alltag daran erinnern, in den Anliegen der Muttergottes zu beten und mit ihr mitleiden für alle Anfechtungen, Beleidigungen und Sakrilegien, die sie in der heutigen Zeit immer mehr erleiden muss.

Bernadette Gantner



Carwallfahrt nach Lourdes

Zürich-Nevers-Lourdes-Ars-Zürich, 7. bis 13. Oktober 2024

Das Motto der diesjährigen Wallfahrt nach Lourdes stand unter dem besonderen Motto: *«...man möge hierhin in Prozessionen kommen»*. Mit diesem Ruf im Herzen machten wir uns, eine Gruppe von 55 Pilgern, am 7. Oktober auf den Weg. Schon der Beginn unserer Reise war von freudiger Erwartung und tiefem Glauben geprägt. Als wir in Horw und Zürich starteten, fühlte sich unsere Pilgergemeinschaft fest miteinander verbunden, während wir im Car beteten und sangen. Die Reise durch das Elsass, vorbei an Basel und Beaune, führte uns immer näher an den heiligen Ort, den wir so sehnsüchtig herbeiwünschten – Lourdes.

Als Erstes besuchten wir Nevers, das Kloster, wo die hl. Bernadette gelebt hat, und übernachteten dort. Wir durften in einem Saal, der für diese Feier als Kirchenraum eingerichtet wurde, die erste Heilige Messe



feiern. Dieser Saal war der Ort, an dem die heilige Bernadette zum letzten Mal von den Erscheinungen der Muttergottes berichtete. Es war kein sakraler Raum, aber durch unsere Andacht und das Gebet fühlte er sich an wie ein heiliger Ort. Nach der Messe besuchten wir den Schrein der heiligen Berna-

dette, der sich in der Klosterkirche der Charité-Schwestern von Nevers befindet. Hier



im Schrein ruht ihr unverwester Körper. Es war ein Moment tiefer Ehrfurcht und Andacht, als wir uns zum Gebet versammelten. Am 8. Oktober, nach der Hl. Messe am Schrein der heiligen Bernadette, machten wir uns auf den Weg nach Lourdes. Während wir im Car beteten, Lieder sangen und uns auf die Ankunft vorbereiteten, breitete sich in unseren Herzen ein tiefer Friede aus. Als wir Lourdes erreichten und zum ersten Mal die Grotte von Massabielle sahen, wurde unser Pilgerherz mit Freude erfüllt. Dort, wo die Muttergottes der 14-jährigen Bernadette erschien, war die Stimmung erfüllt von Glaube, Hoffnung und Heilung.

Am Abend nahmen wir teil an der Lichterprozession, die uns tief berührte. Die brennenden Kerzen, die Gebete und der Gesang des Ave Maria hallten in der Dunkelheit wider und erleuchteten unsere Seelen. Es war, als stünde die Muttergottes selbst bei uns, um uns mit ihrem mütterlichen Segen zu erfüllen. Die Freude, in Lourdes zu sein, in der Nähe der Gottesmutter, war in uns allen spürbar.

Am 9. Oktober feierten wir die Hl. Messe in der Kirche des heiligen Maximilian Kolbe. Am Nachmittag machten wir eine Wanderung nach Bartrès, dem Ort, wo Bernadette Schafe hütete. In der schlichten Dorfkirche erneuerten wir unser Taufversprechen. In der Stille dieses Ortes, umgeben von Frieden, legten wir unser Leben vertrauensvoll in Gottes Hände. Es war ein Moment tiefer Ehrfurcht, der uns innerlich stärkte.

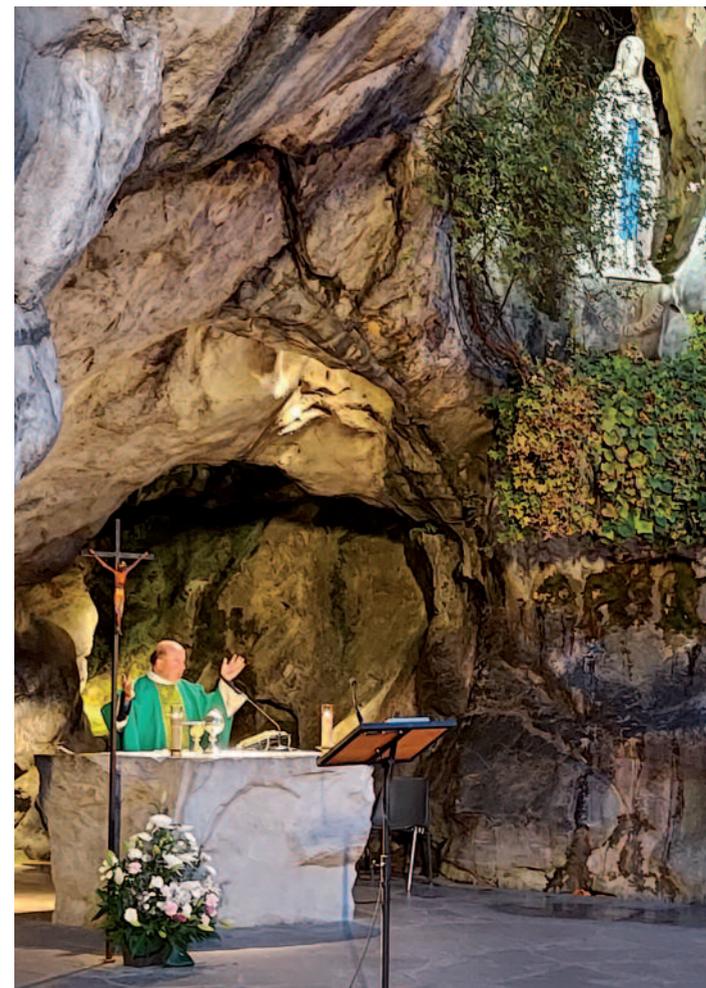
Am späten Nachmittag nahmen wir an der Sakramentsprozession teil und empfingen den Segen des Allerheiligsten. Die Kerzen, die Andacht, das Gebet – alles verwandelte diese Stunden in eine heilige Begegnung mit dem Herrn. Danach beteten wir den Rosenkranz, bevor wir mit der Lichterprozession, die die Dunkelheit durchbrach, in stiller Andacht unseren Weg fortsetzten. Die Muttergottes war uns in diesen Momenten so nahe, und wir spürten die Liebe, mit der sie uns umhüllte.

Der Kreuzweg am 10. Oktober war ein besonders ergreifender Teil unserer Wallfahrt. Die «Hohen Stationen» mit ihren lebensgrossen Figuren von Jesus führten uns durch die Leiden Christi. Jeder Schritt erinnerte uns daran, wie viel Jesus für uns gelitten hat. In diesen

Stunden kamen wir ihm auf unserem Pilgerweg besonders nahe.

Am Nachmittag führte uns Martin Hodel zu den Stationen des Lebens der heiligen Bernadette. Er begleitete uns durch die Mühle von Boly und das Cachot, wo die Armut und Einfachheit des Lebens von Bernadette uns tief berührten. Ihr Vertrauen auf Gott inmitten von Schwierigkeiten und Leiden gab uns Kraft.

Am 11. Oktober feierten wir frühmorgens die Heilige Messe an der Grotte von Massabielle – ein unvergesslicher Augenblick. An



diesem heiligen Ort, wo die Muttergottes erschien, erlebten wir die Nähe Gottes auf besondere Weise. Direkt im Anschluss empfangen wir die Krankensalbung in der Kirche des heiligen Maximilian Kolbe. Es war ein Moment des Trostes und der Heilung. Zudem hatten viele Pilger die Möglichkeit zur Beichte, was für uns alle eine besondere geistliche Stärkung war.

Die musikalische Begleitung war eine wertvolle Bereicherung unserer Wallfahrt. Petra Ackermann begleitete mit der Gitarre alle Gottesdienste und Anbetungen, während Walter mit seiner Handorgel ebenfalls im Gottesdienst spielte und auch sonst für viele schöne Momente sorgte.

Am 12. Oktober verliessen wir Lourdes Richtung Ars, doch unser Herz blieb in Lourdes zurück. In Ars durften wir bei einer besonderen Heiligen Messe teilnehmen. Pater Raphael hatte die Ehre, den Kelch des heiligen Pfarrers Jean-Baptiste Vianney zu benutzen, den auch der heilige Johannes Paul II. im Jahr 1986 verwendet hatte. Diese Verbindung zu zwei grossen Heiligen berührte uns tief und liess uns die besondere



Kerzensegnung

Heiligkeit dieses Ortes auf eine ganz neue Weise erfahren.



Sakramentsprozession



Am 13. Oktober, dem letzten Tag unserer Pilgerreise, feierten wir in Ars die Abschiedsmesse. Es war ein Moment des Dankes und der Erneuerung. Der Segen, den wir in diesen Tagen erfahren durften, wird uns noch lange begleiten.

Eine Wallfahrt ist nicht das Ende, sondern ein Anfang. Sie führt uns zurück in unseren Alltag, aber mit erneuertem Glauben, gestärkt durch die Begegnung mit Gott und den Mitpilgern, die uns auf dem Weg begleitet haben.

Ein besonderer Dank gilt auch unserer Busfahrerin Marianne Kenel, die uns mit viel Können und Sorgfalt sicher durch diese lange Reise geführt hat. Ihre ruhige und profes-

sionelle Art gab uns stets ein Gefühl der Sicherheit. Zudem sind wir dankbar, dass wir mit dem Car-Unternehmen Gössi reisen durften, das uns einen hervorragenden Service geboten hat.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an Pater Raphael Fässler für seine geistliche Begleitung, an Martin Hodel für die Organisation, an unseren Präsidenten Peter Hofer für die Reiseleitung, an Petra Ackermann für die musikalische Begleitung bei den Gottesdiensten, an Walter für sein Handorgelspiel, an Rita Brander für ihre Hilfe als Krankenpflegerin und an die Fahnenträger Giuseppe und Felix. Vielen Dank auch an alle Pilger, die zum Gelingen dieser Wallfahrt beigetragen haben.

Eure Gaby Kuhn

AKT DER LIEBE DES HEILIGEN PFARRERS VON ARS

Ich liebe Dich, o mein Gott, und mein einziges Verlangen ist es, Dich zu lieben bis zum letzten Seufzer meines Lebens.

Ich liebe Dich, o unendlich liebenswürdiger Gott, und ich möchte lieber aus Liebe zu Dir sterben, als auch nur einen Augenblick zu leben, ohne Dich zu lieben.

Ich liebe Dich, o mein Gott, und ich sehne mich nach dem Himmel, nur um das Glück zu haben Dich vollkommen zu lieben.

Ich liebe Dich, o mein Gott, und ich fürchte mich vor der Hölle, nur weil man dort niemals den süßen Trost hat, Dich zu lieben.

O mein Gott, wenn meine Zunge nicht in jedem Augenblick sagen kann, dass ich Dich liebe, dann will ich, dass mein Herz es Dir wiederholt, sooft ich nur atme.

O ! Gib mir die Gnade zu leiden, indem ich Dich liebe, und Dich zu lieben, indem ich leide und eines Tages zu sterben indem ich Dich liebe und zu fühlen, dass ich Dich liebe.

Im gleichen Maße, in dem ich mich meinem Ende nähere, erweise mir die Gnade, meine Liebe zu vermehren und sie zu vervollkommen.

Amen.





Herzliche Einladung zur Adventsfeier

**Der Lourdespilgerverein
Zürich-Thurgau-Schaffhausen**

freut sich, alle Lourdesfreunde und Gönner
zu ein paar besinnlichen Stunden einzuladen.

SAMSTAG, 14. Dezember 2024

**Beginn 13.30 Uhr in der Kirche Maria Lourdes Zürich-Seebach,
anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal.**

13.30 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung des Allerheiligsten

Anschliessend Hl. Messe mit Pater Raphael

Nach der Hl. Messe Feier im Pfarrsaal
Begrüssung durch den Präsidenten Peter Hofer
Adventliches Beisammensein

Wir singen Advents- und Weihnachtslieder

Es gibt Kaffee, Mandarinen und Nüssli.

*Verbindung ab Zürich HB mit Tram Nr. 14 bis Haltestelle
«Seebacherplatz» oder mit der S6 Richtung Baden, Station Seebach.*

Auf das Erscheinen einer grossen Pilgerfamilie freut sich:

LOURDESPILGERVEREIN Zürich-Thurgau-Schaffhausen
Der Vorstand

Einkehrtage

«Meinen Auserwählten zur Freude»

Spirituelle Leitung: Pater Hans Lenz OFM

Organisation: Martin Hodel

Hotel Klausenhof, Melchtalstrasse 25

CH-6073 Flüeli-Ranft



Léandre Lachance

Freitag, 4. April bis Sonntag, 6. April 2025

Anreise: Mit Auto oder Bus, von Sachseln bis Flüeli-Ranft

Zimmerbezug: Freitag, 4. April, ab 13.15 Uhr

SBB-Ankunft: Luzern ab 12.12 Uhr, Gleis 14; Ankunft Sachseln Bahnhof 12.42 Uhr, Bus 351 Richtung Sachseln Dorf, 12:45 Uhr ab nach Flüeli Ranft

Es werden **HI. Messe – Beichte – Anbetung – Lobpreis – Rosenkranz – angeboten: Lebensübergabe – Vorträge, gemeinsamer Austausch – Krankensalbung**

Beginn: Freitag, 4. April, 14.00 Uhr Einführung

Schluss: Sonntag, 6. April, nach dem Mittagessen

Anmeldefrist: Bis Samstag, 29. März. Frühzeitige Anmeldung ist von Vorteil!

Die Zeit drängt! Reihn wir uns ein unter den Schutzmantel der Mutter Gottes.



Preise für Unterkunft pro Person für zwei Übernachtungen inkl. Vollpension

DZD Doppelzimmer mit Dusche/WC VP Fr. 195.– für zwei Nächte

EZD Einzelzimmer mit Dusche/WC VP Fr. 220.– für zwei Nächte

Extern

Name /Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon / E-Mail: _____

Datum und Unterschrift: _____

Anmeldung bis Samstag, 29. März an:

Lourdespilgerverein ZH-TG-SH

Hinterdorfstrasse 25b, 6042 Dietwil

Telefon 041 787 10 52 E-Mail: mfhodel@bluewin.ch

Aus der Verkündigungsbulle zum Heiligen Jahr 2025 von Papst Franziskus

Thema: Die Hoffnung lässt uns nicht zugrunde gehen

Die Hoffnung wird nämlich aus der Liebe geboren und gründet sich auf die Liebe, die aus dem am Kreuz durchbohrten Herzen Jesu fliesst: «Da wir mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Gottes Feinde waren, werden wir erst recht, nachdem wir versöhnt sind, gerettet werden durch sein Leben» (Röm 5,10). Und sein Leben zeigt sich in unserem Glaubensleben, das mit der Taufe beginnt, sich in der Fügsamkeit gegenüber der Gnade Gottes entwickelt und deshalb von der Hoffnung beseelt ist, die durch das Wirken des Heiligen Geistes immer wieder erneuert und unerschütterlich wird.

Es ist nämlich der Heilige Geist, der mit seiner beständigen Gegenwart in der pilgernden Kirche das Licht der Hoffnung in den Gläubigen verbreitet. Er lässt es brennen wie eine Fackel, die nie erlischt, um unserem Leben Halt und Kraft zu geben. Tatsächlich täuscht die christliche Hoffnung nicht und sie enttäuscht nicht, denn sie

gründet sich auf die Gewissheit, dass nichts und niemand uns jemals von der göttlichen Liebe trennen kann: «Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? [...] Doch in alldem tragen wir einen glänzenden Sieg davon durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten, weder Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn» (Röm 8,35.37-39). Deshalb bricht diese Hoffnung angesichts von Schwierigkeiten nicht zusammen. Sie gründet sich auf den Glauben und wird von der Liebe genährt und ermöglicht es so, im Leben weiterzugehen. Der heilige Augustinus schreibt dazu: «Niemand lebt was für ein Leben auch immer ohne diese drei Neigungen der Seele: glauben, hoffen und lieben.»

Gegeben zu Rom, bei Sankt Johannes im Lateran, am 9. Mai, dem Hochfest der Himmelfahrt unseres Herrn Jesus Christus, im Jahr 2024, dem zwölften meines Pontifikats. FRANZISKUS



Aktivitäten des Lourdes-Pilgervereins ZH-TG-SH im Jahr 2024/2025

Datum	Tag(e)	Angebot
Sa, 14. Dezember	1/2	Adventsfeier in der Kirche Maria Lourdes, Zürich-Seebach
2025		
Sa, 29. März	1/2	Generalversammlung, Kirche und Saal Maria Lourdes, Zürich-Seebach
Fr, 4. bis So, 6. April	3	Einkehrtage mit Léandre Lachance im Hotel Klausenhof, Flüeli-Ranft
Sa, 24. Mai	1	Car-Wallfahrt nach Wigratzbad
Sa, 20. September	1	Fusswallfahrt nach Einsiedeln (Hl. Pforte)
Mo, 6. bis Fr, 10. Oktober	5	Jubiläums-Flugwallfahrt nach Lourdes

Weihnachtsgeschenk!

Liebe Lourdesfreunde, bei uns erhalten Sie Geschenk-Gutscheine für Car- oder Flugwallfahrten. Diese können Sie bei uns auf den Namen und den Betrag Ihrer Begünstigten bestellen. Diese Gutscheine sind sehr beliebt für **Weihnachtsgeschenke, Geburtstage, Muttertag, Hochzeitspaare, für gesunde und kranke Pilger**. Zudem ist es eine Möglichkeit, Ihr **Apostolat** aktiv zum Ausdruck zu bringen.

Telefonische Bestellung: Telefon 041 787 10 52

Anmeldung FLUGwallfahrt nach Lourdes

Ich möchte an der **FLUGWALLFAHRT 2025 nach Lourdes** teilnehmen.

Mo, 6. bis Fr, 10. Oktober 2025. Von Zürich nach Tarbes–Lourdes direkt. Zeiten vorbehalten!

Hotel Roc de Massabielle

EZ Fr. 1070.– **DZ Fr. 970.–** **3er- und 4er-Zimmer Fr. 850.–**

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich brauche am Flughafen einen Rollstuhl | <input type="checkbox"/> Rollstuhl kostenfrei |
| <input type="checkbox"/> Ich kann keine Treppen laufen | <input type="checkbox"/> Bin Arzt/Ärztin oder Schwester |
| <input type="checkbox"/> Eigener Rollator | <input type="checkbox"/> Als Helfer oder Helferin |
| <input type="checkbox"/> Eigener Rollstuhl | <input type="checkbox"/> Unterstützungsantrag |
| <input type="checkbox"/> Ich habe eine Annullationsversicherung | <input type="checkbox"/> Ich wünsche _____ |

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Kinder unter 18 Jahren erhalten 50% Ermässigung. Mit (K) bezeichnet!

Herr Frau

Name, Vorname:

Strasse: PLZ/Wohnort:.....

Geb.-Datum: Natel-Nr.:.....

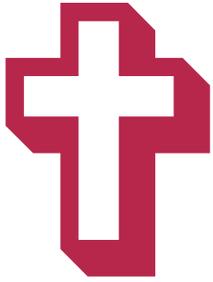
Ort, Datum: Unterschrift:

E-Mail:

Talon ausschneiden und senden an:

Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil

Wir gedenken unserer verstorbenen Lourdesfreunde



Frau Annelis Marty-Grünenfelder, Rickenbach Sulz;
Frau Ines Bäumli, Feuerthalen.

*Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus. Wir danken für alles, was die Heimgegangenen zur Ehre Gottes getan haben. Gott möge sie in seiner Barmherzigkeit aufnehmen. **Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lasse sie ruhen in Frieden. Amen.***

Das vertrauende Gebet ist stärker als alles Böse!

Deshalb wollen wir, liebe Lourdesfreunde, dieses vertrauende Gebet nützen. Wir bitten, für die Anliegen unserer Mitglieder und aller, die sich uns anempfehlen, zu beten. Wir wollen danken für alle uns Anvertrauten und bitten Maria, diese Menschen der Barmherzigkeit unseres himmlischen Vaters zu übergeben.

Schreiben Sie an das Sekretariat Ihre Anliegen. Wenn gewünscht, werden wir sie im nächsten «Licht von Lourdes» bei den Gebetsanliegen erwähnen.

Gebetsanliegen

Uns Gebet für besondere Anliegen wird gebeten für:

Frau M. L., Mels; Herr A. I., Zollikon; Frau A. B., Goldach; Herr M. B., Wil SG; Frau H. N., Amriswil; Frau M. B., Hägendorf; Frau M. S., Zug; Frau J. P., Kreuzlingen; Herr J. J., Gansingen; Frau C. S., Bauma; Frau E.H., Hinwil; Frau E. R., Zürich; Familie W. + S. D., Zürich; Herr und Frau C. F. S., Zürich; Frau M.H., Wil SG.

Für alle kranken und verzweifelten Menschen sowie für alle Sterbenden um eine gute Sterbestunde.

Wir bitten, ganz besonders um den Frieden in uns, in der Kirche und in der ganzen Welt zu beten!

Es wird uns immer wieder von Besserungen und Hilfe durch das Lourdeswasser berichtet. Danken wir Gott für sein Wirken, vor allem im Verborgenen.

Jeden Monat wird von unserem Präses, Pater Raphael Fässler OFM, für alle lebenden und verstorbenen Lourdesfreunde ein heiliges Messopfer gefeiert.

Heilige Messen können direkt bestellt werden bei:

Pater Raphael Fässler OFM, Präses LPV-ZH-TG-SH, Tel. 071 911 17 58.





Beitrittserklärung zum Lourdespilgerverein Zürich-Thurgau-Schaffhausen

Wir freuen uns, Sie als Mitglied des Lourdespilgervereins Zürich-Thurgau-Schaffhausen begrüssen zu dürfen. Wir danken Ihnen für die Bereitschaft, einen **Jahresbeitrag von Fr. 20.-** im Dienste für die kranken und bedürftigen Lourdespilger zu leisten. Wir gedenken in der monatlichen heiligen Messe aller lebenden und verstorbenen Lourdesmitglieder.

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ/Wohnort:

Telefon: Geworben durch:

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden und senden an:
Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil.



An die Lourdeswasser-Bezüger

Liebe Lourdesfreunde
Senden Sie uns einen Brief mit der Bitte um Lourdeswasser. Schreiben Sie bitte Ihren Absender deutlich lesbar. Der Versand ist kostenlos, doch sind wir für eine Spende sehr dankbar. Darum legen wir Ihnen beim Versand einen Einzahlungsschein bei.

Versandadresse:
Lourdespilgerverein ZH-TG-SH
Sekretariat, Hinterdorfstrasse 25b
CH-6042 Dietwil
Telefon 041 787 10 52

Wir legen dieser Ausgabe des «Licht von Lourdes» einen Einzahlungsschein bei, den Sie für die Mitgliederbeiträge und Spenden benützen können.

Wir danken Ihnen herzlich für jede Unterstützung!



Den Erlösten zuhören

In der Schule der «Zeugen der göttlichen Barmherzigkeit»

Im Jahr 1966 begann Anna Dąbska (1923-2007), eine polnische Journalistin, Schriftstellerin, Visionärin und Mystikerin, die Stimme ihrer eigenen Mutter zu hören, die im Jahr zuvor gestorben war und ihr versicherte, dass sie weiter am Leben sei, und hörte dann die Worte anderer Verstorbenen. Die Gespräche sind so natürlich, so herzlich, so einleuchtend, so tiefgründig und lehrreich, dass man den Eindruck hat, mit den eigenen Eltern und Verwandten zu sprechen, die durch ihre Ewigkeitserfahrung schon weiser geworden sind.

Die Überlegungen des Autors mögen auch im Leser nachhallen und an trüben Tagen an den Himmel erinnern, der ja über den Wolken ausgebreitet, hell-blau leuchtet...

Leon Nieścior OMI, 208 Seiten, 14,5x21 cm CHF 19.-



Briefe an meine Kinder

aus Deutschland und Österreich – Von 2011 bis 2020

In diesem Buch sind alle Botschaften gesammelt, die Axelle im Gebet für die jeweiligen Versammlungen erhielt, bevor sie in den Vorträgen und Exerzitien seit 2011 in Deutschland und Österreich sprach, wohin sie seit der Veröffentlichung des ersten Bandes von «*Liebe sie alle!*» auf Deutsch eingeladen wurde.

Axelle, 160 Seiten, 14,5x22 cm CHF 18.-

Bestellschein

<input type="checkbox"/> Den Erlösten zuhören	Fr. 19.-	Name _____
<input type="checkbox"/> Briefe an meine Kinder	Fr. 18.-	Vorname _____
		Strasse _____
		PLZ/ Ort _____
		Tel. _____

PARVIS-VERLAG
Route de l'Eglise 71
1648 Hauteville

Porto und Verpackung: Fr. 8.- Portofrei ab Fr. 100.-
Postsendungen gegen Rechnung. Zahlbar innerhalb 30 Tage.

Flugwallfahrten
seit 1968

LOURDES 2025

Pastoralthema:

«Mit Maria, Pilger der Hoffnung!»

ab Fr. 970.–

FLUGWALLFAHRT von Mo, 6. bis Fr, 10. Oktober 2025

Unsere Leistungen für die Flugwallfahrt

Im Pauschalpreis inbegriffen:

- Flug mit Helvetic von Zürich nach Lourdes und zurück
- Flughafen- und Sicherheitstaxen
- Bustransfers Flughafen Lourdes zum Hotel und zurück
- Vollpension im Hotel «Roc de Massabielle***», ganz in der Nähe des hl. Bezirks
- Pilgerleitung durch **Pater Raphael Fässler** und Peter Hofer, Präsident
- Rundgänge und Besichtigungen, Gebühren und örtliche Taxen
- Betreuung der Kranken durch den Lourdespilgerverein ZH-TG-SH

Nicht eingeschlossen sind:

- Bahnbillett vom Wohnort zum Flughafen Kloten und zurück
- Trinkgelder im Hotel
- Allfällige Treibstoffzuschläge und Änderungen der Flughafen- und Sicherheitstaxen
- Einzelzimmerzuschlag Fr. 100.–

Ermässigungen:

3er-Zimmer im ***-Hotel Fr. 870.–. Kleinkinder bis 2 Jahre gratis (Flug und Hotel)

Kinder und Jugendliche bis und mit 17 Jahren 50% Ermässigung auf Pauschalpreis

Frühbuchrabatt bis 28.2. 2025 Fr. 50.–

Abflug in Zürich mittags. Verpflegung im Flugzeug inbegriffen.

Abflug von Lourdes mittags. Verpflegung im Flugzeug inbegriffen.

Abflugzeiten gemäss unserer Homepage www.lourdesflug.ch

Änderungen vorbehalten!

Anmeldungen an:

Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, 6042 Dietwil

Tel. 041 787 10 52 E-Mail: mfhodel@bluewin.ch